

Sachbericht über die Aktivitäten im Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" für das Jahr 2011

Das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" konnte, wie in den Jahren 2009 und 2010, auch im Jahr 2011 in vollem Umfang durchgeführt werden.

Kurzübersicht der Reiseaktivitäten

In 2011 fanden **vier Jugendbegegnungsfahrten** zu unseren europäischen Partnern und drei Rückbesuche durch Jugendgruppen unserer Partner statt.

Vier Vorbereitungsfahrten bzw. Sondierungsfahrten nach Maillé (Frankreich), Ano Viannos (Kreta), Sant´Anna di Stazzema (Italien) und Maidanek (Polen) zu administrativen, organisatorischen und logistischen Vorbereitungen und zur formellen und vertraglichen Absicherung der Jugendbegegnungsmaßnahmen sowie **eine Delegationsreise** zum Jahres - Gedenktag in Maillé (Frankreich) wurden von unserer Seite durchgeführt.

Vor- und Nachbereitungen der Jugendbegegnungsfahrten

Im Rahmen der zum Programm gehörenden obligatorischen Vorbereitungen der Begegnungsfahrten finden politische Bildung und lokalhistorische Erkundungen statt, die zum Ziel haben, Indizien der NS- Zeit in der Heimatregion aktiv aufzuspüren und stumme Zeugen zu entdecken bzw. das Wissen und Erinnern über Geschehnisse in der näheren Heimat zu fördern.

Ebenso findet zwingend nach jeder Begegnungsfahrt eine Nachbereitung statt. Diese politische Bildungsarbeit verantwortet das Bildungswerk der Humanistischen Union.

Die Jugendbegegnungsfahrten zu den europäischen Partnern, sowie Rückbesuche

Maillé / Frankreich

Am 25.08.1944 ermordeten deutsche Soldaten 124 Einwohner im Alter von 3 Monaten bis 89 Jahren und zerstörten fast alle Gebäude der Ortschaft.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist die **Jugendwerkstatt des alpha e.V., Wuppertal**.

An der **jährlichen Gedenkfeier** anlässlich des Massakers nahmen vom 24.8.- 25.8. 2011 ein Vertreter des LVR- Landesjugendamt Rheinland sowie zwei Fachkräfte der Jugendwerkstatt des alpha e.V., Wuppertal teil

Vom **2.5. - 12.5.2011** fand ein zweiter Jugendaustausch in Maillé statt. Mit der französischen Partnerorganisation „Liga für Erziehung“ in Tours wurden – neben gemeinsamer Freizeitgestaltung - folgende Aktivitäten unternommen und Arbeiten verrichtet:

Elemente der Erinnerungsarbeit

- Besuch des „Haus der Erinnerung“ in Maillé.
- Film zum Massaker von Maillé (Deutsch untertitelt) mit Diskussionsrunde nach dem Film.
- Treffen mit Überlebenden des Massakers.
- Kranzniederlegung am Gedenkstein auf dem Friedhof von Maillé.
- Enthüllung des in der alpha e.V. – Jugendwerkstatt gefertigten Erinnerungsschildes am einzigen nicht wieder aufgebauten Gebäudes nach dem Massaker von Maillé. Auf dem Erinnerungsschild sind die Embleme des MFKJKS NRW, des LVR- Landesjugendamtes Rheinland, der Gedenkstätte und Gemeinde Maillé, der französischen Partnerorganisation, von der die Jugendlichen kommen (Compagnons batisseurs), der Erziehungsliga, die den Aufenthalt in Frankreich organisiert (La ligue de l´enseignement) sowie der alpha e.V. – Jugendwerkstatt.
- Stadthistorische Führung durch Tours zu den Themen: Tours im 2. Weltkrieg, Judenverfolgung in Tours, französische Kollaboration, Widerstand.
- Informationen über die Bedeutung der Demarkationslinie zwischen dem deutsch besetzten und dem „freien“ Frankreich.

Gemeinsame Arbeit

- Errichtung eines in der alpha e.V. – Jugendwerkstatt gefertigten Erinnerungsschildes an der Stelle des einzigen nach dem Massaker von Maillé nicht wieder aufgebauten Gebäudes.
- In Manthelan, in der Nähe der Demarkationslinie zwischen dem ehemals deutsch besetzten und dem freien Frankreich stehen zwei Erinnerungstelen für vier durch deutsche Truppen hingerichtete französische Zivilisten. Eine davon in sehr schlechtem, die andere in mäßigem Zustand. Eine Stele wurde wieder gerade aufgestellt, beide wurden instandgesetzt, gestrichen und das Umfeld in Ordnung gebracht.
- Ebenfalls in Manthelan war ein Wassergraben in der Nähe der Demarkationslinie völlig zugewachsen, was bei höherem Wasserstand zu Problemen führt. Der Graben wurde instand gesetzt.

Wirksamkeiten des Besuches

- Eine Wuppertaler Lokalzeitung berichtete von der Herstellung des Erinnerungsschildes in der alpha e.V. Jugendwerkstatt.
- In Frankreich berichtete eine Lokalzeitung von der Kranzniederlegung und den Inhalten des Gesamtprojektes.
- Ein lokaler französischer Radiosender strahlte eine umfangreiche Sendung über das gesamte Projekt aus mit Interviews mit Teilnehmenden, Betreuenden und einem Überlebenden des Massakers.

- Die Tätigkeiten der Jugendlichen erzeugten hohes Ansehen und Wertschätzung durch Gemeinde und Veteranenverband. Den Jugendlichen gegenüber wurde Hochachtung deutlich zum Ausdruck gebracht.
- Für die beteiligten benachteiligten Jugendlichen hatte es einen ganz besonderen Stellenwert, von offizieller Seite (Präfekt, Europaabgeordnete, Abgeordnete von Regionalparlamenten, Bürgermeistern u.a.) solche Anerkennung zu erfahren. Die Schweigeminute von ca. 200 Menschen vor dem von ihnen hergestellten und errichteten Erinnerungsschild war ein ganz besonderes Erlebnis.

Gegenbesuch

Vom **13. - 19.6.2011** besuchten französische Jugendliche der Partnerorganisation „Liga für Erziehung“ **alpha e.V., Wuppertal**. Neben gemeinsamen Freizeitaktivitäten, einer Präsentation der alpha e.V. Jugendwerkstatt und Besuchen in Stadt und Region standen die unten beschriebenen Aktivitäten auf dem Programm.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeit

- Führung durch die Erinnerungs- und Gedenkstätte zur Geschichte der SS /Wewelsburg sowie auf dem Gelände des ehemaligen KZ Wewelsburg.
- Durch den Historiker Herrn Ellermann geleitet mehrtägige Ausgrabung an einem ehemaligen Schießstand der SS am Rande des ehemaligen Konzentrationslagers Wewelsburg. Dadurch wurde die bauliche Anlage weiter erkennbar.
- Stadthistorische Führung in Wuppertal zum Thema Nationalsozialismus durch die ehemalige Konsumgenossenschaft „Vorwärts“ ,deren Komplex während der NS-Zeit als Gestapo-Gefängnis und Ort für verschiedene Nazi-Organisationen dienen musste.
- Treffen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins „Spurensuche“, der über Fremd- und Zwangsarbeiter während der Nazizeit im regionalen Kontext forscht und besonderen Wert auf die Arbeit mit Multiplikatoren und Jugendlichen legt.
- Empfang durch die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal, bei dem die Bedeutung der Erinnerungsarbeit in den Vordergrund gestellt wurde.

Wirksamkeiten des Besuches

- Der Rückbesuch diente neben der Besinnung und Reflexion des Besuches in Maillé vor allem auch dazu, Orte kennen zu lernen, die mit der NS-Zeit unmittelbar in Verbindung stehen.
- Das gemeinsame Kennenlernen der Täterorte in Deutschland wurde als ein zentrales und eindruckliches Element des Besuches von den Teilnehmenden gewertet.
- In der Auswertung wurden neben dem Kennenlernen der Region auch besonders die Einblicke in die Lebenswelt der Jugendlichen (Jugendwerkstatt, Betriebsbesichtigungen) hoch bewertet.
- Alle Teilnehmenden zeigten sich durchgehend motiviert, interessiert und sehr kommunikativ.

Baranivka / Ukraine

Das Dorf wurde am 10.11.1941 von deutschen Truppen im Zuge einer Vergeltungsmaßnahme völlig zerstört. Vierzehn Menschen wurden ermordet. Im Zuge des deutschen Rückzuges wurde das teilweise wieder aufgebaute Dorf am 17.09.1943 zum zweiten Mal völlig zerstört. Glücklicherweise konnte sich die gewarnte Bevölkerung rechtzeitig in den Wäldern verstecken, verloren dabei allerdings zum wiederholten Mal ihr Hab und Gut.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist das **Kolping-Bildungswerk, Neuss**.

Die **Vorbereitungsfahrt** nach Baranivka wurde vom **11.4. - 15.4.2011** durchgeführt.

Vom 2.5. - 7.5.2011 fand ein Gegenbesuch ukrainischer Jugendlicher in Deutschland auf die erste Jugendbegegnungsfahrt vom **12.06.2010 - 21.06.2010** in Baranivka statt.

Wirksamkeiten des Besuches

Dieser Besuch bestand – neben der Reflexion des Jugendaustausches in der Ukraine- vorwiegend in der Vertiefung der Beziehungen und im Kennenlernen von Jugendhilfeeinrichtungen, kulturellen Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten in der Region des gastgebenden Trägers. Neben Stadtführungen, dem Besuch des Industrieparks Duisburg-Nord wurden die Gäste vom LVR- Landesjugendamt Rheinland empfangen.

Vom **6.6.2011 - 18.06.2011** fand ein **zweiter Jugendaustausch mit Baranivka** statt.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeit

- Kennenlernen der Gedenkstätte und den Stand der Arbeiten, die im Vorjahr beim ersten Jugendaustausch geleistet wurden.
- Kennenlernen der Jugendlichen der Berufsschule aus Yaresk ´ky und Planung der gemeinsamen die Arbeitsprojekte.
- Verschönerungs-und Säuberungsarbeiten am Denkmal.
- Anlegen eines Weges zum Denkmal.
- Neueröffnung des Denkmals in Anwesenheit von Bürgermeister, Schulleitung der Berufsschule, Kreisratsvorsitzendem und Reportern der regionalen Zeitung.
- Zum Abschluss der Begegnungsmaßnahme – im Rahmen der Rückreise aus der sehr ländlichen Region um Baranivka - wurde Kiew besucht.

Wirksamkeiten des Besuches

- Trotz erheblicher organisatorischer Hürden - wie bei der ersten Fahrt in 2010 - sowohl im Vorfeld wie auch bei der Durchführung der Maßnahme gelang es, die beiden Arbeitsvorhaben in vollem Umfang umzusetzen.
- Die Kontakte mit der Berufsschule entwickelten sich weiter ausgesprochen freundschaftlich und verlässlich.
- Die Gruppe hat es vermocht, eine Brücke zu unseren Partnerinnen und Partnern in der Ukraine zu schlagen und hat durch ihre Arbeit eine sehr gute Grundlage für die weiteren Planungen geschaffen.

- Die ukrainischen Verantwortlichen begrüßen die Fortführung des Programms und sagten ihre weitere Unterstützung zu.

Ano Viannos /Griechenland

Am 14.09.1943 wurden auf Befehl der deutschen Wehrmacht 358 Männer, Frauen und Kinder aus Ano Viannos/Kreta ermordet sowie mehrere Dörfer niedergebrannt.

Partner des LVR-Landesjugendamtes sind das **Theodor-Brauer-Haus, Kleve** gemeinsam mit der **Akademie Klausenhof, Dingden**.

Die **Vorbereitungsfahrt** nach Ano Viannos fand vom **2.5.2011 - 6.5.2011** statt.

Die zweite **Jugendbegegnungsmaßnahme** wurde vom **10.10.2011 - 21.10.2011** durchgeführt.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeit

- Partner der deutschen Gruppe mit einem gemeinsamen Freizeitprogramm ist die Oberschule in Ano Viannos.
- Die Jugendgruppe war in Kato Symi untergebracht. Dieser Ort war der Ausgangspunkt für die "Strafaktion" der deutschen Wehrmacht in der Region.
- Das Zusammentreffen mit einem Überlebenden der Verbrechen war ein sehr beeindruckendes Erlebnis für alle Beteiligten und es wurde von der Gruppe sehr gewünscht, dass dies ein fester Bestandteil des Programms sein sollte, solange das möglich ist. (s.u. Zeitzeugendokumentation)
- Da das Mahnmal sich in einem hervorragenden Zustand befindet, wurden - wie schon bei der ersten Fahrt - andere Arbeiten abgesprochen. Es ist ausdrücklich gewollt, Arbeiten auch für das jetzige Gemeinwesen durchzuführen. Das Projekt unterstreicht damit seinen in die Zukunft gerichteten Blick und unterstützt eine lebendige Umsetzung der Idee von Europa.
- Eine Gruppe richtete den Verbindungsweg zwischen Ano Viannos und Loutraki umfänglich wieder her. Ziel ist hierbei, die strukturschwache Kommune dahingehend zu unterstützen, dass der langfristige Ausbau von Wanderwegen nachhaltig den sanften Tourismus mit befördert.
- Eine zweite Gruppe führte Instandsetzungsarbeiten an den Türen des historischen Ratssaals in Ano Viannos durch.

Wirksamkeiten des Besuches

- Die aktuelle politische Situation in Griechenland, verbunden mit einer deutlich anderen Kultur als der unseren, war für die jungen Menschen eine sehr neue Erfahrung.
- Kennenlernen von ungewöhnlich herzlicher Gastfreundschaft und die großen Unterschiedlichkeiten der Kulturen.
- Nachträgliche Arbeiten an einer Fotodokumentation, die im Rahmen der Präsentation der Kreta DVD zum Einsatz auch für andere junge Menschen gebracht werden soll.

- Erkenntnis, dass der Ausbau der Kontaktmöglichkeiten zu Jugendlichen vor Ort intensiviert werden sollte.
- Es konnte im Ort und der ortsnahen Region das Netz von informellen Unterstützer/innen ausgebaut werden
- Die Arbeiten der Jugendlichen stießen bei den Bewohner/innen von Ano Viannos auf hohes Interesse und fanden ausdrückliches Lob und Anerkennung.

Sant'Anna di Stazzema / Italien

In Sant'Anna di Stazzema wurden am 12.08.1944 durch Einheiten der Waffen-SS 560 Menschen, ausschließlich Kinder, Frauen und alte Menschen im Zuge einer Vergeltungsaktion getötet.

Als zunächst befristetes Projekt wurden erste Kontakte mit der Gemeinde Sant'Anna di Stazzema bereits 2008 geknüpft. Im Rahmen von drei Fahrten wurde durch die Jugendlichen mit der Überarbeitung und Verbesserung des ca. 400 Meter langen Weges zur Gedenkstätte ein erfolgreicher Beitrag zur Erhaltung geleistet.

Am 02.10.2009 besuchte der damalige LVR-Direktor Herr Harry K. Voigtsberger mit der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den Ort. Es wurden Gespräche mit den Jugendlichen sowie mit Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, der Leitung der Gedenkstätte und Verantwortlichen der Provinz Lucca geführt, die unsere Kontakte weiter vertiefen konnten.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist die Jugendwerkstatt des **sci:moers**. Der Träger verfügt mittlerweile über sehr verlässliche Kontakte zur Gemeinde Sant'Anna di Stazzema.

Eine **Vorbereitungsfahrt** nach Sant'Anna di Stazzema wurde vom **22.3.2011 - 24.2.2011 durchgeführt**.

Das fünfte Friedenscamp fand vom **04.10.2010 - 12.10.2011** statt.

Elemente der Erinnerungsarbeit und gemeinsame Arbeit

- Kennenlernen der Gegebenheiten dort vor Ort, Besuch der Gedenkstätte in Sant'Anna di Stazzema sowie in Augenscheinnahme der Arbeiten, die die Jugendlichen des sci:moers bisher dort geleistet haben.
- Im Museum mündlicher Zeitzeugenbericht des Überlebenden Enrico Pieri über seine Erlebnisse am 12. August 1944.
- Reparaturarbeiten und Fixierungen an den Handläufen des Gedenkweg-Geländers, das während der früheren Fahrten errichtet wurde.
- Wetterfester Neuanstrich der Sitzbänke im Gedenkgelände, die während der früheren Fahrten aufgebaut wurden.
- Offizielle Begrüßung in der kooperierenden Jugendkunstschule in Pietrasanta und Würdigung der Arbeiten.

- Mit Jugendkunstschüler/innen gemeinsames Herstellen einer Gedenktafel aus Marmor, die symbolisch für die Schmerzen und Trauer steht, die die Menschen auch nach dem 12. August 1944 noch erleiden mussten.
- Enthüllung der Gedenktafel in Anwesenheit von Mitgliedern der Fördergesellschaft für die Gedenkstätte und mehrerer Zeitzeugen.
- Besuch in Prato des Museo della Deportazione.

Wirksamkeiten des Besuches

- Die Partnerschaft zwischen Sant´Anna di Stazzema und dem SCI Moers bestand schon vor dem Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" und war gewissermaßen der Initialfunke des Programms.
- Lokal – und regionalpolitisch finden die Besuche große Resonanz und Beachtung.
- Diese Fahrt trug zur weiteren Verstärkung der Partnerschaft bei. Diese zeichnet sich aus durch die hohe Anzahl der Besuche, die sehr guten Kontakte und die Qualität der Kooperationen.

Weitere Besuche und Gegenbesuche

Wie oben erwähnt, hat diese Kooperation mittlerweile eine besondere Bandbreite. Dies zeigt der folgende Bericht des SCI:Moers über ergänzende, mit der Regiestelle abgesprochene und genehmigte Kontakte im Rahmen des Programms, die – obwohl singulärer Natur -, mit dem Konzept und den Zielen des Programms besonders im Blick auf individuell und sozial benachteiligte junge Menschen in Gänze übereinstimmen.

Der SCI:Moers hat in den vergangenen vier Jahren mit seiner Jugendwerkstatt in mit unterschiedlichen Teilnehmergruppen diverse "Friedenscamps" an der Gedenkstätte durchgeführt. Bei der Gestaltung eines Rahmenprogramms als Ergänzung zu den handwerklichen Arbeiten und dem inhaltlichen Bildungsprogramm fand sich sehr schnell ein Kontakt zur Kunstschule "Insituto Statale D´arte Stagio Stagi" in Pietrasanta, der Nachbargemeinde von Sant´Anna di Stazzema.

Von der Schule und insbesondere dem Kunstlehrer wurden unsere Gruppen sehr herzlich aufgenommen und es entstanden über die mehrjährige Zusammenarbeit in gemeinsamer Arbeit der Schüler und SCI-Jugendwerkstatt-Teilnehmer eine Reihe von thematisch passenden, künstlerischen Produkten, die auf dem Gelände der Gedenkstätte installiert wurden.

Mit den Jahren wuchs innerhalb der Schule der Wunsch, einen Gegenbesuch zu organisieren, der im **November 2010** in Moers stattfinden konnte.

Da zu diesem Zeitpunkt die bekannten Teilnehmer die Jugendwerkstatt verlassen hatten, bot sich für das hiesige Rahmenprogramm der Kontakt zur Heinrich-Pattberg-Realschule

an, eine Ganztagschule in einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf in Moers, an der der SCI:Moers als Jugendhilfeträger den Ganzttag begleitet.

Ähnlich wie in Pietrasanta arbeiteten die Schüler an diversen Projekten und verbrachten einen Großteil der vier Begegnungstage gemeinsam. Die hieraus entstandenen Freundschaften, die harmonische Atmosphäre trotz Sprachbarrieren und kultureller Unterschiede hinweg, die Neugier an Annäherung auf beiden Seiten führte zu der Überlegung, einen weiteren Austausch für diese beiden Klassen in Italien zu organisieren. Diese zweite Zusammenkunft der beiden Klassen fand unter Beteiligung des SCI:Moers dann im Mai 2011 statt.

Fast ein Jahr später zeigen diese zwei Treffen noch immer nachhaltige Ergebnisse: Freundschaften sind entstanden, eine reger "Briefwechsel" - unter Nutzung neuer Medien - findet nach wie vor statt, gegenseitige individuelle Einladungen wurden ausgesprochen und punktuell auch beidseitig wahrgenommen. Letztlich hat diese besondere Maßnahme zur Festigung der Kooperation zwischen dem SCI:Moers und der Kunstschule beigetragen.

Ähnlich wie die Jugendlichen stehen die Lehrkräfte und Werkanleiter in einem regelmäßigen Austausch und planen weitere, auch programmunabhängige Kontakte.

Majdanek /Lublin, Polen

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Lety in der Tschechischen Republik wurde auf Initiative der dortigen Gemeinde aus personellen, organisatorischen und finanziellen Gründen beendet.

Daraufhin nahm das LVR- Landesjugendamt Rheinland im August 2011 Kontakt mit Lublin auf.

Partner des LVR-Landesjugendamtes ist **„die kurbel“ - Katholisches Jugendwerk Oberhausen gGmbH.**

Der Wunsch nach einer Kontaktaufnahme zu einem polnischen Ort der Erinnerung ergibt sich auch aus der Tatsache, dass in 2011/2012 das Polen–Nordrhein-Westfalen-Jahr mit vielfältigen Kontakten stattfindet. Da das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" neben den Eigenmitteln des Landschaftsverbandes Rheinland hauptsächlich durch Fördermittel des Landes NRW finanziert wird, wird von Seiten des Jugendministeriums NRW dieser Kontaktaufbau sehr begrüßt.

Nach Zustimmung von polnischer Seite zu einer Kooperation fand die erste Vorbereitungsfahrt nach Lublin vom **17.10.2011 - 21.10.2011** statt.

Ein zusätzliches Ergebnis dieser Fahrt war, dass die polnischen Partner wünschten, über den Rahmen des Programms hinaus Kontakte zu rheinischen Jugendhilfeträgern im Bereich der Übergänge von der Schule in den Beruf aufnehmen zu können mit dem Ziel zusätzlicher Jugend –und Fachkräfteaustauschformate.

Für diese gesonderte Kontaktabahnung besuchte eine Fachkräftedelegation vom **22.- 25.11.2011** das Rheinland und nahm - auf Vermittlung der Regiestelle des LVR-

Landesjugendamt Rheinland – ein Sondierungsgespräch mit der LAG Katholische Jugendsozialarbeit NRW im Beisein des LVR- Landesjugendamt Rheinland auf, dessen Ziel Austauschmöglichkeiten von Auszubildenden oder Fachkräften war.

Die erste **Jugendbegegnungsmaßnahme** in Majdanek / Lublin wird vom **18.5.2012 - 27.5.2012** durchgeführt.

Der erste **Gegenbesuch** wird vom **8.6.2012 - 17.6.2012** in Deutschland stattfinden.

Teilprojekt und Planungen im Rahmen des Programms "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa"

➤ **Medienproduktion**

In Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Rheinland wird das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" im Rahmen einer Medienproduktion auf DVD vorgestellt. Schwerpunkte sind hier Zeitzeugendokumentationen aus Ano Viannos und Baranivka, die während der Jugendbegegnungsmaßnahmen dort produziert wurden. Da es nur noch sehr wenige Zeitzeugen gibt, die zu den historischen Geschehnissen der nachwachsenden Generation authentisch berichten können, ist es Ziel der Dokumentation, neben einem Beitrag zur Sicherung der Geschichte des betroffenen Ortes auch Dokumentationsmaterial zu sichern, dass in der Bildungsarbeit mit jungen Menschen wirkungsvoll eingesetzt werden kann. Die DVD wird in der ersten Jahreshälfte 2012 fertiggestellt sein.

➤ **Fach- und Planungstreffen in vogelsang ip, Eifel**

Vom **8. - 9. November 2011** fand im Rahmen des Programms "Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" in vogelsang ip ein Fach- und Planungstreffen mit der Regiestelle und allen Trägern statt. Ziele waren der Austausch von Qualitätsstandards sowie die Erörterung verschiedener Formate für ein multilaterales Treffen aller europäischen Projektpartner in vogelsang ip frühestens in 2014. Als Zwischenschritte für ein solches Vorhaben wurde vereinbart, dass die Träger vogelsang ip auch als Ort für die zukünftigen Gegenbesuche nutzen.

Resümee und Ausblick

Die im Berichtszeitraum beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten, aber auch die Veränderung bezüglich eines Projektpartners zeigen uns, dass das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" ein dynamisches und komplexes Programm ist, bei dem auf vielfältige und

immer neue Anforderungen entsprechend flexibel, professionell und kreativ reagiert werden muss.

Es gelang im Berichtszeitraum, das Programm weiter zu inhaltlich zu etablieren und strategisch abzusichern.

Für die Regiestelle im LVR- Landesjugendamt Rheinland sind die zentralen Wirkungsziele des Programms:

- Die Kernziele der Jugendsozialarbeit, nämlich die sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration sozial benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen mit den Möglichkeiten und der Expertise der Internationalen Jugendarbeit zu verbinden.
- Dadurch prägende Erlebnisse und informelle Bildungsprozesse ermöglichen und Aspekte des sozialen Lernens wie Verantwortungsbewusstsein, soziale Sensibilität, Kooperationsfähigkeit, Toleranz, Friedfertigkeit und Hilfsbereitschaft fördern.
- Zusätzlich sollen Geschichtsbewusstsein und politische Bildung angemessen mit „Kopf, Herz und Hand“ vermittelt und eigene Meinungsbildung gefördert werden.

Diese Ziele sollen in Zukunft - wenn nötig - qualitativ weiter ausgebaut werden. Weiterhin sollen Qualitätsstandards gesichert werden, indem alle im Programm gewonnenen Erfahrungen, Lern – und Optimierungsprozesse zusammengetragen, überprüft und reflektiert werden und allen fachlich Mitwirkenden zugänglich gemacht werden. Dieser Fachaustausch wird von der Regiestelle gesteuert.

Ohne das Engagement und den enormen Einsatz der Fachkräfte unserer Jugendhilfe-partner wären diese Jugendbegegnungsmaßnahmen im Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" nicht möglich. Diesen gilt unser Dank.

Ebenso danken wir den jungen Menschen für ihren Einsatz und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Hartmut Braun, 27.3.2012

Koordination
Klaus Nörtershäuser
0221 809 6313

klaus.noertershaeuser@lvr.de

Geschäftsstelle
Brigitte Schweiger
0221 809 6719

brigitte.schweiger@lvr.de

Fachberatung
Hartmut Braun
0221 809 6222

hartmut.braun@lvr.de

www.lvr.de /Jugend/Jugendförderung/Jugendarbeit an Orten der Erinnerung